

Brauchen wir Geschlossene Wohnheime? . Freiheitsentziehende Maßnahmen als Herausforderungen für Mitarbeitende

12. Betreuungsgerichtstag Nord in Cloppenburg Teilplenum 6

25.09.2015

Wolfgang Bayer

Oder

Gibt es eine richtige Antwort auf eine falsche Frage?

12. Betreuungsgerichtstag Nord in Cloppenburg Teilplenum 6

25.09.2015

Wolfgang Bayer

Brauchen wir Handys?

Brauchen wir geschlossene Wohnheime?

Wer ist „wir“?

Was bedeutet „brauchen“? Wieso brauchen wir sie?

Und wenn ja, wozu?

Und wieso eigentlich Wohnheime und nicht Kliniken?

Was Sie hören werden

- ❖ **Versuch einer Analyse der Situation 2015**
- ❖ **Fachliche Standards (formuliert vom FA Menschen in Heimen)**
- ❖ **Besondere An- und Herausforderungen für Mitarbeitende**
- ❖ **Schlussfolgerungen für uns (alle?)**
- ❖ **Inklusion?**

Warum die Frage die Falsche ist

- ❖ **Wer baut was, warum und wo aus**

**Eine Lücke im System voller Widersprüche wird geschlossen geschlossen.
Ausbau ohne Basiswissen**

- ❖ **Gründe für die geschlossene Unterbringung**

**Mehrfachdiagnosen
von auffälligem zu delinquentem Verhalten
Substanzmittelmissbrauch
Suizidalität und Fremdgefährdung**

Schlussfolgerungen

- ❖ Die Bedarfe, die eine geschlossene Unterbringung als Lösung fordern, entstehen im Rahmen der bestehenden Hilfe- und Unterstützungssysteme
- ❖ Auf ein öffentliches Problem soll allein eine bestimmte Einrichtung eine Lösung bieten. Einrichtungslogiken der bestehenden Systeme bestimmen den Bedarf.
- ❖ Die Heterogenität der Zielgruppe lässt fachlich eindeutige Konzepte nur begrenzt zu
- ❖ Es wird pragmatisch gehandelt - das Problem muss weg.

Was tun?

**Der Versuch einer dennoch
sinnvollen Antwort**

Fachliche Standards

- ❖ **Strukturqualität**
 - Regionale Pflichtversorgung
 - Netzwerkarbeit
 - Beziehungsarbeit
- ❖ **Prozessqualität**
 - Individuelle Hilfeplanung
 - Unterbringungsdauer
 - öffentliche Kontrolle
- ❖ **Hinter der geschlossenen Tür**
 - Bürgerrechte
 - Individualität
 - Raum für soziale Begegnungen
 - Beschäftigung und Therapie

Anforderungen für Mitarbeitende

- ❖ **Psychiatrisches Know How**
- ❖ **Flexibilität im Umgang**
- ❖ **Regeln und deren Lockerung**
- ❖ **Rechtskenntnisse und sicherer Umgang mit Recht**
- ❖ **Reflektion des eigenen Handelns**

Herausforderungen für Mitarbeitende

- ❖ Integrität
- ❖ Aushalten öffentlicher Widersprüche
- ❖ Umgang mit Freiheit und Begrenzung
- ❖ Umgang mit persönlichen Risiken
- ❖ Verantwortung in Institutionen
- ❖ Kooperation

Folgerungen für alle Beteiligten

- ❖ Gestaltung des gesellschaftlichen / öffentlichen Auftrags
- ❖ Schutz und Verantwortung für die Lebensverhältnisse aber auch für die Arbeitsverhältnisse
- ❖ Auflösung / Aufheben von institutionellen Grenzen
- ❖ Den Auftrag bewusst gestalten
- ❖ Solidarische Wahrnehmung und eines Problems und des Versuchs es zu lösen
- ❖ Sozialpolitisches Handeln

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Und nun:

Fragen, An- und Bemerkungen und Diskussion